

Hey wir sind Anna und Paula von FFF-Heidelberg.

FFF-Heidelberg hat sich heute mit der togoischen Diaspora solidarisiert. Denn auch wir können nicht glauben und vor allem nicht unterstützen, was Heidelberg Cement in Togo anstellt. Aus diesem Grund waren auch wir gestern auf den Straßen unter dem Motto #makelovenotcement!

Wir sind beide 16 und sollten die letzten Freitage eigentlich in der Schule sitzen und etwas für unsere Zukunft lernen. Doch stattdessen waren wir auf den Straßen und haben gestreikt. Denn wir haben die letzten Freitage mehr für unsere Zukunft gelernt und getan, als in der Schule. Deshalb sind wir auch heute, an einem Samstag, wie viele von euch hier und kämpfen für unsere Zukunft und vor allem für die, von Togo!

Es ist so schön zu sehen, dass sich so viele bewusst sind, in was für einer schlimmen Situation wir stecken. Und das, obwohl die Auswirkungen des Klimawandels hier in Deutschland noch am wenigsten zu spüren sind. Trotzdem gibt es noch viel zu viele Menschen, denen scheiß egal ist, was gerade mit unserer Erde geschieht!

Viele von euch sind wahrscheinlich genauso wie wir ziemlich überwältigt von den Geschehnisse der letzten Zeit. Wo soll man anfangen?

Gegen die Buschbrände in Australien spenden? Eine Petition gegen die Abholzung im Regenwald unterschreiben oder doch lieber gegen Siemens demonstrieren? Aber was wir nicht vergessen dürfen ist, dass es auch bei einer kleinen Stadt wie Heidelberg anfangen kann! Denn wenn wir global denken wollen, müssen wir lokal handeln. Viele wissen gar nicht, wie sehr Heidelberg Cement am Klimawandel beteiligt ist.

Bei der Herstellung von Zement entsteht jedes Jahr mindestens doppelt so viel CO₂ wie bei dem weltweiten Flugverkehr.

Das macht Zement zu einem riesigen Klimakiller. Bei der Zementherstellung muss Kalk, der das CO₂ gespeichert hat, abgebaut werden. Danach wird er sehr stark erhitzt, dabei entstehen Unmengen an CO₂.

Zement Unternehmer würden jetzt wahrscheinlich eingreifen und sagen "aber warte, Zement kann doch CO₂ wieder aufnehmen!". Ja klar kann er das, aber leider nur viel zu wenig!

Zement kann nur etwa 40 Prozent des CO₂ wieder aufnehmen, das ist viel zu wenig!

Noch ein Problem von Heidelberg Cement ist, dass sie über 3 000 Standorte in über 50 Ländern haben und weltweit zu den größten Herstellern von Zement zählen! Heidelberg Cement betreibt 143 Zementwerke. Jährlich werden mehr als 38,2 Milliarden Tonnen CO₂ frei. Das können wir nicht länger unterstützen!

Es ist ungerecht, dass wir hier immer noch jeden Scheiß kaufen und keiner Schritt über unserem Handeln nachdenken und dafür andere Länder, die nicht so weit entwickelt sind wie wir, zum Beispiel Togo, jetzt darunter leiden. Wir müssen endlich aufwachen und handeln! Wir müssen die Mittel, die uns zur Verfügung stehen nutzen, um uns für das einzusetzen, was für uns so lebensnotwendig ist, unsere Erde.

Aber was wir jetzt auf keinen Fall machen dürfen ist, den Mut zu verlieren. Wir müssen weiter demonstrieren und kräftig Lärm machen! Denn wenn wir jetzt den Mut verlieren, erreichen große Konzerne wie Siemens und RWE aber auch Heidelberg Cement genau das, was sie wollen! Wir müssen weiter kämpfen für unsere Zukunft, für die Zukunft unsere Kinder und die aller nachfolgenden Generationen, die auch die Schönheit unsere Erde genießen wollen und sollen.

Also danke, dass ihr hier steht und kämpft! Es ist toll, dass wir alle an einem Strang kämpfen. Außerdem ein riesiges Dankeschön an die togoische Diaspora, die das alles hier organisiert hat und sich für eine bessere Zukunft in Togo einsetzt! Wir brauchen mehr so Menschen!!

Doch so sehr wir es auch lieben und so viel Spaß es auch macht, Demos zu organisieren, hoffen wir sehr, dass es bald ein Ende nimmt. Das den Politikern und Konzernen endlich die Augen aufgehen, so dass wir nicht mehr jeden Freitag auf die Straßen gehen müssen, um für unsere Zukunft zu kämpfen. Denn das Ziel ist nicht das Streiken! Das Ziel ist dass endlich gehandelt wird, damit wir das was uns am kostbarsten ist nicht verlieren!
Danke fürs zuhören!